



DFG

Informationsveranstaltung Zweite Phase der Exzellenzinitiative

Förderlinie Exzellenzcluster

Inhalt

Förderlinie Exzellenzcluster

1. Programmziele und Förderumfang
2. Charakteristika
3. Anforderungen
4. Beteiligte und Kooperationen
5. Art der Förderung
6. Erfahrungen aus der ersten Phase



Zweite Phase der Exzellenzinitiative

Programmziele und Förderumfang für Exzellenzcluster

► Förderziele Exzellenzcluster (unverändert):

- Etablierung international sichtbarer und konkurrenzfähiger Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen an deutschen Universitätsstandorten.
- Ermöglichung wissenschaftlich gebotener Vernetzung und Kooperation.
- Wichtiger Bestandteil der strategischen und thematischen Planung einer Universität, Schärfung des universitären Profils und Prioritätensetzung.
- Schaffung exzellenter Ausbildungs- und Karrierebedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs.
- Exzellenzcluster sollen strukturell deutlich über die Möglichkeiten in Sonderforschungsbereichen hinaus gehen.

► Förderumfang Exzellenzcluster (neu):

- Zwischen 3 und 8 Mio. € p.a. zzgl. Programmpauschale.
- Jährlich steht eine Gesamtsumme von rund 292 Mio. € zur Verfügung.

Zweite Phase der Exzellenzinitiative

Charakteristika von Exzellenzclustern

Erkennen und Ausbau von Stärken (Autonomiezuwachs der Universitäten)

- ▶ Forschungsprogramm
 - Geplante Arbeiten sind auf der Ebene von Forschungsfeldern, nicht in Form fest umrissener Teilprojekte darzulegen.
- ▶ Identifizierung von Gebieten, die gezielt verstärkt werden können.
 - Einrichtung strategischer Professuren, Nachwuchsgruppen etc.
- ▶ Schaffung neuer Strukturen basierend auf bereits universitär ausgebildeten Schwerpunkten.
- ▶ Investitionen in Infrastruktur.
- ▶ Kooperation mit weiteren Partnern (Institutionen, Personen).
- ▶ Nachhaltigkeit.

Zweite Phase der Exzellenzinitiative

Anforderungen an Exzellenzcluster

- ▶ **Fachliche Ausrichtung:**
 - Ideenwettbewerb für Forschung und Strategien. Die Wissenschaft selbst gestaltet das Programm mit ihren Vorschlägen.
- ▶ **Integrierte strukturierte Graduiertenförderung:**
 - Ist die Regel, außer bei Einbindung in am Ort bestehende strukturierte Angebote.
- ▶ **Begutachtungskriterien:** werden sich voraussichtlich weitgehend an diejenigen der ersten Phase orientieren.
 - Forschung
 - Beteiligte Forscherinnen und Forscher
 - Strukturen
 - Neu bei Fortsetzungen: Mehrwert der bisherigen Förderung (unter Berücksichtigung von Laufzeit und Umfang) und Mehrwert der Weiterförderung, bezogen auf jedes Begutachtungskriterium.

Zweite Phase der Exzellenzinitiative

Beteiligte und Kooperationen in Exzellenzclustern

- ▶ Beteiligung geeigneter außeruniversitärer Einrichtungen im Sinne der Bündelung vorhandener Ressourcen (z. Bsp. MPG, HGF, WGL, FhG ...).
- ▶ Auch Beteiligung von oder Kooperation mit Museen, Bibliotheken, Schulen, Behörden etc.
- ▶ Partner aus der Wirtschaft sind bei geeigneten Themen wünschenswert.
 - Unternehmen können mit eigenen Mitteln mit Exzellenzclustern kooperieren.
 - Der gegenseitige Nutzen von Wissenschaft und Wirtschaft ist deutlich herauszustellen.
 - Der Inhalt der Kooperationsverträge sollte frühzeitig besprochen werden (siehe Verwendungsrichtlinien für Exzellenzeinrichtungen und Musterkooperationsvertrag der DFG).
- ▶ Universitäten aus dem Ausland können sich einbringen; die Finanzierung des entsprechenden Anteils obliegt dem ausländischen Partner.

Zweite Phase der Exzellenzinitiative

Art der Förderung für Exzellenzcluster

- ▶ Projektmittel sind Personal-, Sach- und Investitionsmittel.
- ▶ Personalmittel:
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen,
 - Zusätzliche Professuren (W1-W3),
 - Leitungen von Nachwuchsgruppen,
 - Personal- und Personalnebenkosten.
- ▶ Sachmittel:
 - Deckung der unmittelbaren Projektkosten, z.B. für Kleingeräte, Verbrauchsmaterial, Reisen, wissenschaftliche Veranstaltungen, Weiterbildung ...
- ▶ System der leistungsbezogenen Mittelvergabe ist zu etablieren (nachvollziehbare Mittelallokation bis auf die Projektebene).
- ▶ Jährliche Bewilligungen, In-Aussicht-Stellung für die Folgejahre, bedingte Übertragbarkeit von einem Jahr ins Folgejahr.

Zweite Phase der Exzellenzinitiative

Erfahrungen aus der ersten Phase für Exzellenzcluster

- ▶ Langfristig tragfähige Vision und Konzept zur Nachhaltigkeit.
- ▶ Durchgängig starkes Team.
- ▶ Außeruniversitäres Potenzial nutzen, Interaktion plausibel darlegen.
- ▶ Klare übersichtliche Organisation.
- ▶ Nachwuchsförderung und Gleichstellung:
konkret, projektbezogen, quantitative Ziele und überzeugende Maßnahmen.
- ▶ Mut zu Neuem auf der Basis von Gelungenem
 - In der Wissenschaft, aber auch den Strukturen, der Personalrekrutierung etc.
- ▶ Vernetzung.

- ▶ Vorauswahl in der Hochschule, Einordnung in das Gesamtkonzept.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

► zur DFG: **www.dfg.de**

► zu Exzellenzclustern:

Dr. Sonja Ochsenfeld-Repp (sonja.ochsenfeld-repp@dfg.de und Tel. 0228-885 2387)

Dr. Klaus Wehrberger (klaus.wehrberger@dfg.de und Tel. 0228-885 2355)